

Das **selbstorganisierte Lernen** (in der Literatur oft mit SoL abgekürzt) ist ein gängiger Ansatz, der heute oft Verwendung im Schulunterricht findet. Aufgrund des selbstverantwortlichen Lernens der Kinder konnten Studien zeigen, dass hier **Selbstständigkeit** und **Verantwortung** massiv gefördert werden.

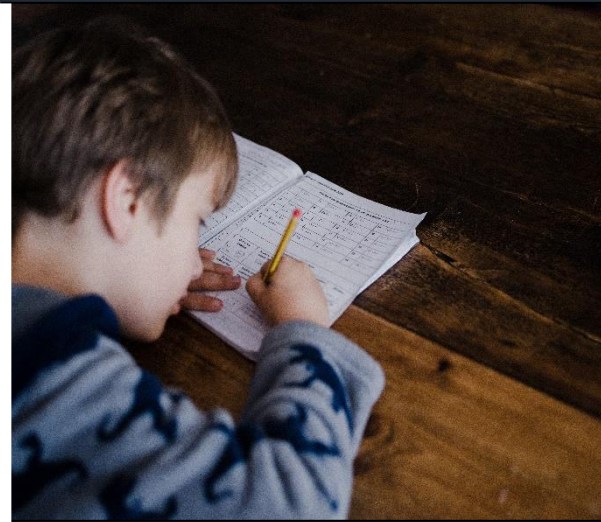
Auch das allgemeine Lernen und die Fähigkeit zur Kooperation mit anderen Menschen werden weiterentwickelt.

Kurz gesagt: Kinder werden in ihrer Individualität bestärkt, lernen gleichzeitig aber die Zusammenarbeit mit anderen.

Dieses selbstorganisierte Lernen findet aber nicht automatisch statt. Kinder müssen dahingehend angeleitet werden. Lehrerinnen und Lehrer sind heutzutage befähigt, verschiedene Methoden des selbstorganisierten Lernens anzuwenden. Doch in Zeiten von Schulausfällen, wie wir sie in der aktuellen Coronakrise kennengelernt haben, sind Sie als Eltern mehr denn je gefragt. Lernprozesse, die zuhause oder beim Austausch mit anderen geschehen, sind wichtig und sollten nicht vernachlässigt werden.

Selbstorganisiertes Lernen kann nicht nur als Methode verstanden werden. Die Fähigkeiten effizient selbstorganisiert lernen zu können bilden wir unser ganzes Leben aus. Wir können Kinder und junge Menschen jedoch darin bestärken diese Fähigkeiten gezielt anzuregen und auszubauen

Wir wollen Ihnen hier einige Hilfsmittel an die Hand geben, wie Sie Teile dieser Methode - auch ohne Vorkenntnisse - zuhause anwenden können. Selbstverständlich können Sie uns jederzeit kontaktieren und Fragen stellen.



Beratungsangebot der gjb:

Sie sind Eltern bzw. Erziehungsberechtigte. Sie wohnen in Frankfurt am Main und Ihre Kinder gehen hier zur Schule. Sie wollen Ihr Kind bestmöglich beim Übergang von der Schule in den Beruf begleiten.

Wir beraten Sie

- Wie Sie Ihr Kind unterstützen können, den passenden Bildungsweg und beruf zu finden
- Bei Fragen zum Schul- und Ausbildungssystem in Deutschland

Wir organisieren Veranstaltungen zu Themen, die Eltern interessieren

Die Beratung ist kostenfrei.



069 – 2475433 – 56
069 – 2475433 – 57

Gesellschaft für Jugendbeschäftigung e.V.

Mainzer Landstr. 293
60326 Frankfurt am Main

www.gjb-frankfurt.de





Bei der Umsetzung von Methoden nach dem selbstorganisierten Lernen können folgende **W-Fragen** hilfreich sein:

| Frage | Dimension | Anforderungen an Lernende | Merkmale der lernenden Person | Prozesse der Selbststeuerung |
|-----------------|----------------------|--|---|---|
| Warum? | Motiv | Überzeugung und Engagement für das Lernen aufbauen | selbst motiviert | persönliche Ziele, Selbstwirksamkeit, Interesse |
| Wie? | Methode | geeignete Herangehensweisen auswählen | planvoll oder routiniert | Lernstrategien, Selbstinstruktion |
| Wann? | Zeit | Lernzeit planen und auf Termine hinarbeiten | rechtzeitig und effizient | Zeitmanagement |
| Was? | Verhalten | die geeigneten Lernhandlungen ausführen und laufend überprüfen | selbst reflektierend und kontrollierend | Selbstbeobachtung, Selbstevaluation, Selbstkonsequenzen |
| Wo? | physische Lernumwelt | einen geeigneten Lernort wählen | bewusst organisierend | Umgebungsgestaltung |
| Mit wem? | soziales Lernsetting | auf Lernpartner, Coach oder Lehrperson zurückgreifen | bewusst wählend | Nutzung sozialer Unterstützung |

Robert Hilbe & Walter Herzog (2011): Selbst organisiertes Lernen am Gymnasium. Theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse. Bern: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, S. 20.

In der Theorie werden für das SoL verschiedene Phasen festgelegt, die Übergänge sind oftmals fließend. Wir wollen Ihnen hier die wichtigsten Erkenntnisse vermitteln.

Planungsphase

Was? / Wie? / Wo? / Wann? / etc.
Kinder können bereits ab dem 8. bis 10. Lebensjahr
Aufgaben strukturiert planen.



Ergebnissicherung

Lassen Sie sich in jedem Fall die Ergebnisse zeigen, auch wenn die Aufgaben nicht fertig sind. Ihr Kind sollte immer zeigen an was es gearbeitet hat. Mögliche Fragen nach Erfolgen oder Schwierigkeiten sind hilfreich.



Anpassungsphase

Lernstoff, Aufgaben, Ziele anpassen



Überprüfungsphase

„Bin ich auf dem richtigen Weg?“
Ziele beachten



Tipps

- Unterstützen Sie die **Selbstreflexionsfähigkeit** Ihres Kindes mit Fragen (z. B. Was fiel dir leicht / schwer?, Was hat dir Spaß gemacht?, Was hat dir keinen Spaß gemacht?, Warum fiel es dir schwer dich zu konzentrieren?).
- Sorgen Sie für ausreichende Pausenzeiten.
- Das Lernumfeld Ihres Kindes spielt eine wichtige Rolle. Entfernen Sie störende Quellen, lüften Sie regelmäßig und sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind genügend trinkt und kleinere Stärkungen zu sich nimmt (Nüsse sind gut!)
- Planen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind. Das „letzte Wort“ sollte aber immer Ihr Kind haben!
- Belohnungen sind sinnvoll. Belohnen Sie ihr Kind wochenweise mit Ausflügen, Taschengeld, etc. Übertreiben Sie es jedoch nicht, Ihr Kind soll aus eigener Motivation heraus lernen und nicht, weil es ein Geschenk erwartet. Zu „große“ oder zu häufige Geschenke sind hier kontraproduktiv.

Motivation ist ein zentraler Begriff dieser Methode. Die Motivation Ihres Kindes ist maßgeblich für den Lernerfolg verantwortlich. In der Fachliteratur wird Motivation sehr komplex und vielseitig behandelt. Wir werden hier die wichtigsten Aspekte herausgreifen.

Was bedeutet (Lern-)Motivation?

Das lateinische Wort „motivum“, von dem der deutsche Begriff Motivation hergeleitet wird, bedeutet ursprünglich „Beweggrund“. Das Wort bezeichnet also einen Grund für eine Absicht, die wir haben. Es gibt eine Motivation für etwas was wir tun, für etwas was wir denken, für etwas was fühlen und für etwas was wir (nicht) wollen. Diese Absichten sind meistens nicht bewusst. Der Begriff der Lernmotivation grenzt diese Absichten und Beweggründe auf den Aspekt des (erfolgreichen) Lernens ein. Motivation hängt eng mit dem Begriff Bedürfnis zusammen. Beide Begriffe beeinflussen sich.

Untersuchungen zeigen, dass folgende Bedürfnisse erfüllt sein sollten, um Lernmotivation aufrechtzuerhalten:

Zugehörigkeit

SoL bedeutet nicht, dass nur alleine gelernt werden darf. Ermöglichen Sie Ihrem Kind den Austausch mit anderen (Videocall, Webkonferenz, persönliche Treffen)

Eigenständigkeit

Begleiten Sie ihr Kind, setzen Sie nur da Grenzen, wo es unbedingt erforderlich ist, Ihr Kind muss unbedingt das Gefühl haben, etwas alleine geschafft zu haben

Erfolgserlebnisse

Nur wenn Ihr Kind regelmäßig (Lern)Erfolg erfährt, kann diese Methode nachhaltig wirken. Aus diesem Grund ist eine Ergebnissicherung nach jeder Lernphase wichtig. Auch bei Aufgaben, die Ihr Kind nicht lösen konnte, können Sie Erfolge finden, vielleicht hat Ihr Kind eine neue hilfreiche Internetseite entdeckt oder Lernvideos auf Youtube.

Selbstwirksamkeit

Dieser Begriff meint das eigene Erleben, etwas mit seinen Fähigkeiten „bewirken“ zu können. Lassen Sie keine „Fehlerkultur“ aufkommen. Sehen Sie Fehler als etwas Positives an. „Aus Fehlern lernt man!“

Der Begriff Lerntyp spielt in der heutigen LehrerInnenausbildung eine große Rolle und meint die Art und Weise wie wir neue Dinge lernen und am besten behalten können. Da wir die Welt mit verschiedenen Sinnen (sehen, hören, riechen, etc.) wahrnehmen, hängt auch der Lernerfolg mit der Art und Weise zusammen, wie wir „etwas erleben“. Sinnesorgane sind bei Menschen unterschiedlich ausgeprägt. So kommt es, dass Sie sich (beispielsweise) Dinge besser behalten können, die Sie gelesen haben, während Ihr Kind Dinge besser abspeichert, die es gehört hat.

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, weitere Tipps finden Sie hier: <https://www.geo.de/geolino/mensch/5849-rtkl-lernen-welcher-lerntyp-bist-du>



Die vier Lerntypen

Allgemein wird zwischen vier verschiedenen Lerntypen unterschieden:

- **Auditiver Lerntyp:** Gelernt wird hauptsächlich beim Zuhören!
- **Visueller Lerntyp:** Beim Lesen oder beim Anschauen von Filmen klappt das Lernen am besten!
- **Motorischer Lerntyp:** Hier wird angepackt! So lässt sich Gelerntes am besten einprägen.
- **Kommunikativer Lerntyp:** Bei Unterhaltungen oder in Partnerarbeit lernt dieser Lerntyp am schnellsten.

Vielleicht wurde auch Ihnen deutlich, dass es sich beim SoL nicht um eine einfache Praktik handelt. Selbstgesteuertes Lernen ist viel mehr eine Einstellung zum Lernen selbst. Die Aneignung dieser Einstellung und deren Umsetzung ist ein Prozess, der sehr viel Zeit benötigt. Auch vielen erwachsenen Menschen fällt es schwer, langanhaltend selbstorganisiert zu Lernen. Viele Schlüsselqualifikationen (Geduldig sein, Diszipliniert sein, Prioritäten setzen, eigene Bedürfnisse erkennen können, Tagesabläufe planen & strukturieren, etc.) werden vorausgesetzt, die auch im Erwachsenenalter noch herausfordernd sind. **Überfordern Sie Ihr Kind also nicht.**

Weitere Links zu den o.g. Themen:

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gestaltlehrlern/projekte/sol/fb1/02_einstieg/

<https://grundschultricks.de/lerntechniken/>

<https://www.studizeiten.de/lernen/lerntypen/>

<https://www.studizeiten.de/lerntechniken-lernmethoden/>

<https://www.me-vermitteln.de/unterrichtsmaterialien/eignungstests>

<https://pagewizz.com/lernen-kann-man-lernen-die-besten-lerntipps-fuer-mehr-erfolg-in-schule-beruf-und-freizeit/>

Links zu verschiedenen Lernplattformen:

<https://www.cornelsen.de/empfehlungen/schulschliessung>

<https://www.klett.de/inhalt/unterrichten-von-zuhause/unterrichten-von-zuhause/112399>

<https://www.westermann.de/landing/schuledaheim>

<https://www.sofatutor.com/>

<https://www.meinunterricht.de/>

<https://www.derdiedaf.com/>

<https://www.goethe.de/de/spr/ueb.html>

<https://www.aufgaben.schubert-verlag.de/>

<https://www.klett-sprachen.de/digitales/online-uebungen/online-uebungen-daf/c-867>

<https://www.ausbildungspark.com/einstellungstest/>

<https://www.azubiyo.de/bewerbung/einstellungstest/beispiele/>

Im Projekt Berufsorientierende Elternarbeit sind wir gerne für Sie erreichbar. Neben allgemeinen schulischen und beruflichen Themen, beraten wir Sie auch zu Fragen rund um das Thema Selbstorganisiertes Lernen. Auf unserer Facebookseite teilen wir regelmäßige Informationen und Artikel zu Themen, die Eltern interessieren. Außerdem werden wir ein Online-Elterncoaching anbieten, bei dem Sie uns auch auf das SoL ansprechen dürfen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team im Projekt – Berufsorientierende Elternarbeit

